

der EG). In der Wirtschaft dominieren 60 große Monopolgruppen mit etwa 16000 Großkapitalisten, 40 % der ausländischen Direktinvestitionen stammen aus den USA. Die Klassenstruktur ist durch eine ausgeprägte Polarisierung gekennzeichnet: Etwa drei Viertel der Produktionsmittel befinden sich in den Händen von 1,7% aller Familien. 75 Milliardäre stehen über 25 Mill. Berufstätigen (45% in der Industrie, 31 % im nichtproduzierenden Bereich einschließlich Dienstleistungen, 18 % in Handel und Verkehr, 6% in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei) gegenüber. Die gesellschaftlichen Verhältnisse in der BRD sind geprägt durch eine rasch voranschreitende Konzentration und Zentralisation von Produktion und Kapital in den Händen weniger Monopole. Das Großkapital beherrscht die Industrie. Es verfügt über das Bank- und Versicherungswesen. Viele Monopole haben den nationalen Rahmen durchbrochen und internationale Dimensionen angenommen. Das Eigentum und die Verfügungsgewalt über die entscheidenden Produktionsmittel, ihre produktions- und marktbeherrschende Stellung verleihen ihnen einzigartige ökonomische, politische und ideologische Macht. Nach dem Grundgesetz (Verfassung) ist die BRD ein Bundesstaat (10 Bundesländer) mit einem bürgerlich-parlamentarischen Regierungssystem. Die Außen-, Innen-, Militär-, Wirtschafts- und Finanzpolitik werden vom Bund bestimmt, während die Länder auf einige innen-, bildungs- und kulturpolitische Bereiche Einfluß nehmen können. Doch obwohl das Grundgesetz festlegt, daß alle Staatsgewalt vom Volke ausgehe, hat das Volk der BRD keinen bestimmenden Einfluß auf Politik und Wirtschaft. Der verkündete Anspruch auf »Freiheit« und »Demokratie« reduziert sich in der Praxis auf —\* *bürgerliche Demokratie*

(—\* *Parlamentarismus*). In der BRD hat sich das System des —> *staatsmonopolistischen Kapitalismus* voll herausgebildet. Der Prozeß der Vereinigung der Macht der Monopole mit der Macht des Staates ist zu einem entscheidenden Wesensmerkmal des gesamten Herrschaftssystems geworden. Die Monopolbourgeoisie, Konzerne und Banken, bestimmen über ein dichtes Geflecht, bestehend aus —> *Unternehmerverbänden*, Staat und Parteien (CDU, CSU, FDP), das öffentliche Leben und die Regierungsentscheidungen. Das entscheidende Machtinstrument im Herrschaftssystem ist der Staat, ist die von den Monopolen eingesetzte Regierung. Sie hat den Auftrag, durch politische, ökonomische und ideologische Mittel (Gesetze, Subventionen, Staatsaufträge, Exportgarantien, ideologische Manipulierung der Bevölkerung) günstigste Bedingungen für die Kapitalverwertung, für wachsende Profite und für den Ausbau der internationalen Konkurrenzpositionen der BRD-Wirtschaft zu schaffen. Wesentlicher Bestandteil des staatsmonopolistischen Machtapparates ist auch in der BRD der sich immer deutlicher formierende Militär-Industrie-Komplex. Er ist die treibende Kraft für den weiteren Ausbau des Einflusses der BRD in der NATO und für die Fortsetzung des imperialistischen Wetttrüstens. Etwa 5000 Wirtschaftsunternehmen mit rund 850000 Beschäftigten sind Rüstungslieferanten des BRD-Verteidigungsministeriums. Die inneren Existenzbedingungen des BRD-Imperialismus werden seit Mitte der 70er Jahre in zunehmendem Maße durch tiefgreifende kapitalistische Krisenerscheinungen und die zunehmende Verflechtung von —> *allgemeiner Krise des Kapitalismus* und —> *zyklischer Krise* bestimmt. Langfristige Krisenprozesse (wie Energie- und Rohstoffkrise, Staatsverschuldung, Struktur-